



Sozialdemokratische Partei
Kanton Appenzell Innerrhoden

DV vom 23. Juni 2012:

Zur Gründung der SP-Kantonalpartei in AI

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Genossinnen und Genossen

Danke für diese Gelegenheit, einige Gedanken mit euch teilen zu können.

Es freut mich, dass es uns auch im Kanton Appenzell Innerrhoden gelingt, eine SP-Kantonalpartei zu gründen. Dies ist ein historischer Moment. 125 Jahre nach der Gründung der SP Schweiz ist nun in allen Kantonen unsere gemeinsame Politik «für alle statt für wenige» vertreten.

Wir sind ein kleines tatkräftiges Gründungsteam mit dem Privileg, in unserem kleinen Kanton etwas grundlegend Neues gestalten zu können und gemeinsam mit euch für sozialdemokratische Anliegen einzustehen. Eine herausfordernde Aufgabe an einem Ort, wo viele dem bewahrenden Mainstream folgen und den appenzellischen Sonderfall zelebrieren. In einer Region, die auch von aussen gerne als «traditionell-konservatives Reservat am Alpstein» wahrgenommen wird.

Ein erstes Zeichen setzten wir am nationalen Flüchtlingstag, indem wir uns mit der aktuellen SP-Online-Petition in unserer lokalen Tagespresse für eine humanitäre Asylpolitik stark machten. Wir haben uns auch in der parteiinternen Vernehmlassung zum Migrationspapier eingebracht. Dort fordern wir, dass sich die SP Schweiz für «die Schaffung eines Menschenrechts auf Arbeit in der eigenen Heimat» einsetzt und so zum Ausgleich des Gefälles zwischen armen und reichen Staaten beiträgt.

In unserem Kanton, der im interkantonalen Steuer- und Ansiedlungswettbewerb vorne mitmischt, bleiben wir dran. Wir setzen uns unter anderem für eine gerechte Lohn-, Steuer- und Abgabepolitik wie auch für die Förderung von bezahlbarem Wohnraum für alle ein. Zudem wollen wir ein Zeichen der Erneuerung setzen, indem wir die Initiative für die Beschränkung der Amtszeit bei den Mitgliedern unserer Kantonsregierung unterstützen.

Wir sind entschlossen, für unsere Politik zu mobilisieren und in unseren kleinräumigen Strukturen eine Partei «bi de Lüüt» zu sein. Wir versuchen, mit kreativen und provokativen roten Aktionen das gemütliche Appenzeller Mittelmass aus dem schwarzen Tiefschlaf zu rütteln, die konservative Übermacht herauszufordern und WählerInnen und Stimmvolk für unsere politischen Anliegen zu gewinnen.

Afin, Chères et Chers camarades, de vous témoigner notre attachement, mais aussi d'exprimer la solidarité qui nous anime à l'égard de l'ensemble du PS Suisse, vous me permettrez de m'essayer à prononcer quelques mots en français:

Pour vous dire, camarades, que votre soutien nous donne des ailes. Hier, lors de la Conférence de coordination comme aujourd'hui dans cette salle, je ressens profondément votre bienveillance. Nous avons pu, à chaque instant, compter sur la présidence du parti, représentée par Jacqueline Fehr ainsi que sur toute l'équipe du secrétariat central dont le précieux concours a grandement facilité la fondation de notre parti cantonal. Bref, nous nous sentons les bienvenus et – au nom de tous les camarades d'Appenzell Rhodes intérieures – je tiens à vous en remercier du fond du cœur!

Cette solidarité qui nous réunit, nous souhaitons la célébrer sur place, dans notre canton. Raison pour laquelle nous avons le plaisir d'inviter une délégation de tous les partis socialistes cantonaux, de la présidence et du secrétariat central à venir faire la fête en notre compagnie, le vendredi 17 août à Appenzell. Ces instants mémorables, nous tenons absolument à les marquer d'une pierre blanche. Avec vous!

Unsere Gründungstätigkeit bringt uns viel Freude aber verlangt auch Kraft und Mut. Wir sind an der weiteren Zusammenarbeit mit euch sehr interessiert. Ja, wir brauchen eure Unterstützung im Kampf «David gegen Goliath» - ohne Steinschleuder zwar aber mit Wort und Tat für unsere gemeinsame Politik «für alle statt für wenige - pour tous, sans privilèges»!

Ich danke für eure Aufmerksamkeit.